

Theatiner Film

MAI
JUNI 2019

DOUBLES VIES
(ZWISCHEN DEN ZEILEN)
der neue Film von Olivier Assayas,
mit Juliette Binoche

Theatinerstraße 32 | Telefon 22 31 83 | www.theatiner-film.de

Das besondere Kino in München für Arthouse-Filme
in Originalsprache mit Untertiteln.

MATINEEN-PROGRAMM: „CARAVAGGIO UND DAS KINO“

Im offiziellen Rahmenprogramm der Ausstellung **UTRECHT, CARAVAGGIO UND EUROPA**, Alte Pinakothek 17. April bis 21. Juli 2019, präsentiert **KINO DER KUNST** im Theatiner Film in Kooperation mit der Alten Pinakothek ein Programm aus vier Sonntagsmatineen mit Kinoklassikern und Künstlerfilmen sowie speziellen Einführungen.

KINO
DER
KUNST

UTRECHT
CARAVAGGIO
UND
EUROPA
17. APRIL
BIS 21. JULI
2019



SONNTAG, 26. MAI, 11:00 UHR
Einführung: Bernd Ebert, Bayerische Staatsgemäldesammlungen

David Lynch: **BLUE VELVET** Julian Rosefeldt: **DEEP GOLD**

Eine surrealistische Wirklichkeit, die alle Alpträume übertrifft, im Kultfilm von David Lynch, während in Rosefeldts **DEEP GOLD**, einer möglichen Fortsetzung von Buñuels **L'ÂGE D'OR**, der Traum die Wirklichkeit kurzschliesst – Avantgarde und Apokalypse gehen Hand in Hand.

BLUE VELVET: USA 1986 | amerikanisch O.m.U. | 120 Min.
DEEP GOLD: Deutschland 2014 | 18 Min.



SONNTAG, 2. JUNI, 11:00 UHR
Einführung: Lars Zieke, Bayerische Staatsgemäldesammlungen

Alfred Hitchcock: **PSYCHO** Björn Melhus: **DAS BADEZIMMER**

Marion Crane setzt sich mit dem Auto Richtung Kalifornien ab. Überrascht von einem Unwetter, sucht sie in Bates' Motel verhängnisvolle Zuflucht... Davor die wunderbare 5-minütige Performance des Künstlers Björn Melhus, der mit der Stimme Hitchcocks durch das Motel führt.

PSYCHO: USA 1960 | engl. O.m.U. | 109 Min.
DAS BADEZIMMER: Deutschland 2011 | 5 Min.



SONNTAG, 9. JUNI, 11:00 UHR
Einführung: Patrick Kammann, Bayerische Staatsgemäldesammlungen

Friedrich Wilhelm Murnau: **NOSFERATU** Reynold Reynolds: **DIE VERLORENEN**

Der berühmteste aller Horrorfilme, frei nach Bram Stoker's Klassiker **DRACULA**. Davor ein Kurzfilm des Künstlers Reynold Reynolds, der fasziniert ist vom Schwarzweiss der Stummfilmzeit und eine Reihe Szenen aus dem Film **DIE VERLORENEN** angeblich nachgestellt.

NOSFERATU: Deutschland 1922 | 94 Min.
DIE VERLORENEN: Deutschland 2012 | 16 Min.



Großbritannien 2017 | engl. O.m.U. | 102 Min.
Regie: Simon Hunter
Buch: Simon Hunter, Edward Lynden-Bell, Elizabeth O'Halloran
Kamera: August Jakobsson
Musik: Debbie Wiseman
Darsteller: Sheila Hancock, Kevin Guthrie, Paul Brannigan, Amy Manson

VORAUSSICHTLICH AB 23. MAI IN ERSTAUFFÜHRUNG:

EDIE (Edie – Für Träume ist es nie zu spät)

Edie hat sich ihr Leben lang nach den Bedürfnissen anderer gerichtet. Als ihre Tochter Nancy sie in einem Altersheim unterbringen will, beschließt die 83-jährige, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich einen fast vergessenen Traum zu erfüllen: den Berg Suilven in den schottischen Highlands zu erklimmen. Mit ihrer angestaubten Wanderausrüstung wagt sie das Abenteuer und engagiert den jungen Jonny, sie für den herausfordernden Aufstieg vorzubereiten. Dieser lernt schnell ihren Dickkopf kennen, erfährt aber auch immer mehr über ihre Geschichte – und Edie beginnt allmählich, anderen und sich selbst zu vertrauen. So stolpern beide unverhofft in eine Freundschaft, die ihr Leben wunderbar auf den Kopf stellt. Eine berührende Tragikomödie vor der beeindruckenden Kulisse der schottischen Highlands.

VORAUSSICHTLICH AB 6. JUNI IN ERSTAUFFÜHRUNG:

DOUBLES VIES (Zwischen den Zeilen)

Manchmal fällt es nicht schwer, zwischen den Zeilen zu lesen: Léonard schreibt Romane, in denen er vergangene Liebschaften verarbeitet und die realen Bezüge mehr schlecht als recht verschleiert. Sein Verleger Alain ist vom letzten Manuskript wenig überzeugt und im Augenblick auch mehr mit der Digitalisierung seines Verlags beschäftigt, beziehungsweise mit der jungen, attraktiven Mitarbeiterin, die dafür zuständig ist. Alains Frau Selena dagegen gefällt Léonards Text – womöglich weil sie selbst in die Angelegenheiten verstrickt ist... Ehrlichkeit ist hier ein flexibles Konzept und die fortwährende Diskussion über Dichtung und Wahrheit wird zu einem großen Vergnügen!
Der preisgekrönte Regisseur Olivier Assayas (**DIE WOLKEN VON SILS MARIA**) zeichnet ein feines Sittenbild des intellektuellen Pariser Literaturbetriebs, besetzt mit einem hochkarätigen Ensemble um Juliette Binoche (**MEINE SCHÖNE INNERE SONNE**) und Guillaume Canet (**MEINE ZEIT MIT CÉZANNE**)!



Frankreich 2018 | frz. O.m.U. | 108 Min.
Regie und Buch: Olivier Assayas
Kamera: Yorick Le Saux
Darsteller: Guillaume Canet, Juliette Binoche, Vincent Macaigne, Nora Hamzawi, Christa Theret, Pascal Greggory

Design: Birgit Haas

Theatiner Film

☆☆☆
Europa Cinemas
Award 2018:
Best Programming
☆☆☆

Das besondere Kino in München
für Arthouse-Filme in Originalsprache
mit Untertiteln.

Die Spielzeiten finden Sie auf unserer
Website und in der Tagespresse.

Kassenöffnung ist 15 Minuten vor der
ersten Vorstellung.

Melden Sie sich auf unserer Website
für den Newsletter an und Sie erhalten
wöchentlich den aktuellen Spielplan.

Montag und Dienstag ist Kinotag!

Mitglied der **EUROPA CINEMAS**
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

Theatiner Film

Theatinerstraße 32 | 80333 München
Telefon 22 31 83 | Fax 22 44 72
www.theatiner-film.de

VORAUSSICHTLICH AB 6. JUNI IN ERSTAUFFÜHRUNG:

LOS PERROS

Mariana ist forsch, eigensinnig, lebenslustig. Doch wirklich zufrieden ist sie nicht. Ihr Vater ist es gewohnt, dass alle nach seiner Pfeife tanzen, und das erwartet er auch von seiner Tochter. Ihr Ehemann hat wenig übrig für Gefühle und drängt Mariana dazu, ein Kind zu bekommen. Ob sie überhaupt Mutter werden möchte, scheint niemanden aus ihrer chilenischen High-Society-Familie zu interessieren. Dann trifft Mariana beim Reitunterricht auf den um einiges älteren Juan. Die Chemie zwischen den beiden stimmt sofort. Doch Juan verbirgt eine dunkle Vergangenheit, die ihn mit Marianas Familie verbindet... LOS PERROS taucht ein in die chilenische Bourgeoisie, die Alllasten der Pinochet-Diktatur ohne mit der Wimper zu zucken unter den Teppich kehrt. Marcela Said erzählt eine subtile Geschichte über eine Frau, die sich zu befreien versucht und dabei ihren ganz eigenen Weg geht. Kraftvolles Kino aus Lateinamerika.



Chile/Frankreich 2017 | span. O.m.U. | 100 Min.
Regie und Buch: Marcela Said
Kamera: Georges Lechaptois
Musik: Gregoire Auger
Darsteller: Antonia Zegers, Alfredo Castro, Alejandro Sieveking, Rafael Spregelburd, Elvis Fuentes, Juana Viale



Südkorea 2018 | koreanisch O.m.U. | 148 Min.
Regie: Lee Chang-Dong
Buch: Oh Jung-Mi, Lee Chang-Dong, basierend auf einer Kurzgeschichte von Haruki Murakami
Kamera: Hong Kyung-Pyo
Musik: Mowg
Darsteller: Yoo Ah-In, Steven Yeun, Jeon Jong-seo

VORAUSSICHTLICH AB 6. JUNI IN ERSTAUFFÜHRUNG:

BEONING (Burning)

Nach dem Studium kehrt der junge Jong-su in sein Heimatdorf zurück. Ein Wiedertreffen mit seiner Schulkameradin Hae-mi führt zu einer gemeinsamen Nacht. Jong-sus Gefühle sind geweckt, doch der Zeitpunkt ist ungünstig – Hae-mi steht kurz vor einem lange geplanten Trip nach Afrika. Sehnsüchtig erwartet Jong-su den Tag ihrer Rückkehr. Doch am Flughafen begrüßt ihn Hae-mi mit einem anderen Mann an ihrer Seite. Auf der Reise hat sie den wohlhabenden Ben kennengelernt, der von nun an nicht mehr von ihrer Seite weicht. Als Hae-Mi plötzlich spurlos verschwindet, stürzt Jong-su die verzeifelte Suche nach ihr in ein Labyrinth aus Misstrauen... Ein vielschichtiger, vielfach ausgezeichnete Suspense-Thriller, der auf einer Kurzgeschichte von Haruki Murakami basiert und mit poetisch-melancholischen Bildern als neues Meisterwerk des südkoreanischen Genrekinos hervorsticht. U.a. Cannes 2018: FIPRESCI-Preis der internationalen Filmkritik.

VORAUSSICHTLICH AB 13. JUNI IN ERSTAUFFÜHRUNG:

NAPSZÁLLTA (Sunset)

Das Hutgeschäft Leiter ist bekannt für seine außergewöhnlichen Kreationen und ein Ort großer Träume. Zumindest für die junge Iris Leiter, die 1913 nach Budapest kommt, um in dem Laden als Hutmacherin anzufangen, der einst ihren Eltern gehörte und in dem sie ihr Leben verloren. Der neue Inhaber weist sie ab. Aber Iris hat nicht vor, Budapest zu verlassen und macht sich beharrlich auf die Suche nach ihrer Vergangenheit. Dabei kommt sie einem Geheimnis auf die Spur, das sie bis in die höchsten Kreise führt... Regisseur László Nemes gelingt nach seinem mit dem Oscar® als „Bester fremdsprachiger Film“ ausgezeichneten SON OF SAUL erneut eine präzise Schilderung einer Zivilisation am Abgrund, die er in fein komponierten Bildern und mit einem virtuosen Gespür für die flirrend-dekadente Atmosphäre vor dem Ersten Weltkrieg zeichnet. SUNSET ist der diesjährige ungarische Oscar®-Beitrag und wurde in Venedig mit dem FIPRESCI-Preis ausgezeichnet.



Ungarn/Frankreich 2018 | ungar. O.m.U. | 142 Min.
Regie: László Nemes
Buch: László Nemes, Clara Royer, Matthieu Taponier
Kamera: Máttyás Erdély
Musik: László Melis
Darsteller: Juli Jakab, Vlad Ivanov, Susanne Wuest, Evelin Dobos



Frankreich 2018 | frz. O.m.U. | 106 Min.
Regie: Ludovic Bernard
Buch: Ludovic Bernard, Johanne Bernard
Kamera: Thomas Hardmeier
Musik: Harry Allouche
Darsteller: Jules Bencheitrit, Lambert Wilson, Kristin Scott Thomas, Karidja Touré, Elsa Lepoivre, André Marcon, Michel Jonasz, Xavier Guelf

VORAUSSICHTLICH AB 20. JUNI IN ERSTAUFFÜHRUNG:

AU BOUT DES DOIGTS (Der Klavierspieler vom Gare du Nord)

Bahnstrubel in Paris: Menschen strömen durcheinander, gehetzt, anonym. Inmitten dieses geschäftigen Treibens hat sich Mathieu Malinski auf eine Insel zurückgezogen. Der junge Mann sitzt an einem öffentlichen Klavier, er spielt ganz für sich. Dort entdeckt ihn Pierre Geithner, Leiter des Pariser Konservatoriums. Nur zu gern würde er den jungen Mann fördern, doch Mathieu hat schon zu viele Enttäuschungen erlebt und weist ihn ab. Bis zu dem Tag, an dem er wegen Diebstahls vor Gericht steht und niemanden hat, an den er sich wenden kann – außer Pierre, der seine Haftstrafe in Sozialstunden am Konservatorium umwandeln lässt und ihn zum renommiertesten Klavierwettbewerb des Landes anmeldet... Eine berührende Geschichte mit beeindruckender Klaviermusik und hochkarätiger Besetzung.

VORAUSSICHTLICH AB 27. JUNI IN ERSTAUFFÜHRUNG:

LE GRAND BAIN (Ein Becken voller Männer)

Eine Gruppe Männer im besten Alter und jeder davon mitten in einer handfesten Lebenskrise: Was liegt da näher, als kurzerhand das erste männliche Synchronschwimmteam der lokalen Badeanstalt zu gründen? Mit Badehose und Schwimmhaube will man es mit der eigenen Midlife-Crisis und der internationalen Konkurrenz im Wasserballett aufnehmen. Der Skepsis und dem Spott ihrer Mitmenschen zum Trotz, und gedrillt von zwei ebenfalls ein wenig vom Weg abgekommenen Trainerinnen, begeben sich die Wassersport liebenden „Schönschwimmer“ auf ein unwahrscheinliches Abenteuer, an dessen Ende sie über sich hinauswachsen müssen... In seiner wunderbaren neuen Komödie vereint Gilles Lellouche (DAS LEBEN IST EIN FEST) eine bunte Mischung prominenter DarstellerInnen, wie u.a. Mathieu Amalric (GRAND BUDAPEST HOTEL), Guillaume Canet (MEINE ZEIT MIT CÉZANNE), Benoit Poelvoorde (DAS BRANDNEUE TESTAMENT) und Virginie Efira (VICTORIA – MÄNNER UND ANDERE MISSGESCHICKE).



Frankreich 2018 | frz. O.m.U. | 122 Min.
Regie: Gilles Lellouche
Buch: Gilles Lellouche, Ahmed Hamidi, Julien Lambroschini
Kamera: Laurent Tangy
Musik: Jon Brion
Darsteller: Mathieu Amalric, Guillaume Canet, Benoit Poelvoorde, Jean-Hugues Anglade, Virginie Efira

MATINEN-PROGRAMM: „AUFBRUCH INS JETZT – DER NEUE DEUTSCHE FILM“

Wir freuen uns sehr, als Teil des Begleitprogramms zur Ausstellung von Beat Presser in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste (6. Juni bis 28. Juli 2019) drei Sonntagsmatineen mit prominenten Gästen im Theatiner Film präsentieren zu dürfen.

Mit freundlicher Unterstützung von



Diese Veranstaltung wird gefördert von der



SONNTAG, 23. JUNI, 11:00 UHR:

UNTER DEM PFLASTER IST DER STRAND

(R: Helma Sanders-Brahms, BRD 1975, 103 Min.)
Filmscreening und Filmgespräch mit Grischa Huber (Hauptdarstellerin) und Thomas Mauch (Kamera).

SONNTAG, 30. JUNI, 11:00 UHR:

DORIAN GRAY IM SPIEGEL DER BOULEVARDPRESSE

(R: Ulrike Ottinger, BRD 1984, 150 Min.)
Filmscreening und Filmgespräch mit Ulrike Ottinger und Gisela Storch-Pestalozza (Kostümbild).

SONNTAG, 7. JULI, 11:00 UHR:

MONDO LUX

(R: Elfi Mikesch, D 2011, 100 Min.)
Filmscreening und Filmgespräch mit Elfi Mikesch und Frieder Schlaich (Produzent).